



Segensfeier zur Segnung ungeborener Kinder im Mutterleib¹

Einleitung

1. Die Kirche begrüßt mit Freude und Zuneigung jene Mütter die erkennen, dass alles Leben ein Geschenk Gottes ist, und die zur Kirche kommen, um den Segen für ihr ungeborenes Kind zu erbitten. Dieser Segen unterstützt die Eltern durch die Vermittlung von Gnade und Trost in der Zeit der Sorge und Not während der Schwangerschaft. Er vereint die Gemeinde im Gebet für die ungeborenen Kindes und fördert die Achtung des menschlichen Lebens in der Gesellschaft. Der Segen kann durch den zelebrierenden Priester innerhalb der Messfeier gespendet werden, mit den Segensriten wie sie in den Nummern 3-9 vorgesehen sind, oder als Segen im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier, welche von einem Priester oder, in seiner Abwesenheit, von einem Diakon geleitet wird, nach den Riten wie sie in den Nummern 10-22.vorgesehen sind.
2. Dieser Ritus kann zur Segnung einer einzelnen Mutter verwendet werden, oder zur Segnung von Mutter und Vater, oder anlässlich einer Versammlung von mehreren werdenden Eltern.

A. Segnung ungeborener Kinder im Mutterleib im Rahmen einer Messfeier

3. Die Lesungen in der Liturgie des Wortes werden aus dem Messlektionar genommen. Je nachdem was durch die Leseordnung vorgesehen ist, werden die Lesungen vom Tag genommen, oder aus dem Messbuch und Lektionar „Messen für besondere Anliegen“.
4. Die Predigt folgt der Verkündigung des Evangeliums. In ihr gibt der Priester oder Diakon, der sich auf die Heilige Schrift bezieht, eine entsprechende Erklärung der Gnade und des Geheimnisses des menschlichen Lebens.

Allgemeines Gebet (Fürbitten)

5. Das Gebet der Gläubigen folgt entweder der bei der Messe verwendet Form, oder der hier im Folgenden zur Verfügung gestellten Form. Aus den nachstehenden Intentionen werden die für den Anlass am besten geeigneten verwendet, oder andere angebrachte Intentionen hinzugefügt.

Priester:

Wir bringen unsere Sorgen und Anliegen vor unseren himmlischen Vater durch seinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, indem wir beten:

¹ bearbeitete Übersetzung von: Rite for the Blessing of a Child in the Womb. United States Conference of Catholic Bishops Washington, DC, May 2012.

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

Diakon oder Lektor:

**Für den Bischof von Rom, unseren Papst N., für unseren Bischof N.,
und für alle, die ihr Leben dem Dienst am Volkes Gottes gewidmet haben,
dass sie ihrer Berufung, die sie erhalten haben, treu sein mögen.**

Lasset zum Herrn uns beten:

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für unsere Politiker,
dass sie ihre Aufgaben /Pflichten mit Gerechtigkeit und Mitgefühl
wahrnehmen**

und das Geschenk des menschlichen Lebens achten.

Lasset zum Herrn uns beten:

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für alle werdenden Mütter,
dass sie in der Erwartung der Geburt ihrer Kinder
Ruhe und Gesundheit erfahren mögen
und eine sichere Geburt ihre Kinder.**

Lasset zum Herrn uns beten:

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für alle Familien,
dass sie in ihrem Glauben wachsen.
Stärke sie in ihrer Liebe zueinander und in ihrer Berufung zur Nachfolge
Christi.**

Lasset zum Herrn uns beten:

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für alle Kinder,
die unerwünscht oder ungeliebt sind,
verlassen oder misshandelt,
dass der Herr sein Volk mit Mitgefühl und Mut erfülle,
um sie zu schützen und für sie zu sorgen.**

Lasset zum Herrn uns beten:

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für alle,
für die wir in unseren persönlichen Anliegen beten,
dass sie die Gnaden empfangen, die sie brauchen.**

Lasset zum Herrn uns beten:

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für die verstorbenen Gläubigen,
dass sie sich im Himmel am Anblick Gottes erfreuen können,
wie er es allen seinen Kindern versprochen hat.**

Lasset zum Herrn uns beten:

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, er, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnenfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

Segensgebet

6. Gegebenenfalls wird die Mutter, zusammen mit dem Vater und anderen Familienmitgliedern, eingeladen nach vorne zu kommen. Mit ausgebreiteten Händen segnet der Zelebrant das Kind im Mutterleib und alle Anwesenden mit den folgenden Worten:

**Gott, du Urheber (Schöpfer) allen Lebens,
wir bitten dich um deinen Segen für dieses ungeborene Kind.
Gib ihm beständigen Schutz
und gewähre eine gesunde Geburt,
die für uns das Zeichen unserer Wiedergeburt
in die ewige Freude des Himmels ist.**

**Herr, du hast dieser Frau
die wunderbare Freude der Mutterschaft geschenkt;
gewähre ihr Trost in aller Angst
und gib ihr den festen Willen,
ihr Kind auf den Wegen des Heils zu führen.**

[Für den Vater:

**Herr der Zeiten,
du hast diesen Mann auserwählt,
die Gnade und den Stolz der Vaterschaft kennen zu lernen.
Gewähre ihm Mut in dieser neuen verantwortungsvollen Aufgabe
und mache ihn zu einem Beispiel der Gerechtigkeit und Wahrheit
für dieses Kind.]**

[Für die Familie:

**Herr, verleihe dieser Familie
die sich darauf vorbereitet,
dieses Kind in ihrer Mitte willkommen zu heißen,
aufrichtige und dauerhafte Liebe.]**

**Herr, du hast in die Herzen aller Männer und
Frauen guten Willens
ein große Ehrfurcht und das Staunen über das Geschenk des neuen Lebens
gelegt.
Erfülle diese (Pfarr)Gemeinde
mit Treue zu den Lehren des Evangeliums
und mit dem festem Entschluss,
teilzuhaben an der geistigen Bildung dieses Kindes
in Christus unserm Heiland,
der mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

R /. Amen.

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, et, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschlichen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, des Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

Das Segensgebet in der Mehrzahl findet sich im Anhang, für Fälle in denen mehrere werdende Mütter anwesend sind.

7. Gegebenenfalls kann der Zelebrant in Stille die Eltern des ungeborenen Kindes und andere anwesende Familienmitglieder mit Weihwasser besprengen.

8. Die Liturgie der Eucharistie folgt dem Messbuch. Gegebenenfalls bringen einige Gläubigen Brot und Wein für die Feier der Eucharistie und vielleicht auch andere Gaben um die Bedürfnisse von Familien in Schwierigkeiten zu stillen.

9. Am Ende der Messe segnet der Priester die Anwesenden in der üblichen Weise oder mit einem feierlichen Schlusssegen, entweder aus dem Messbuch oder mit dem Folgenden:

Nach der Einladung Der Herr sei mit euch **spricht der Priester mit ausgebreiteten Händen:**

Es schütze Euch Gott, der Quell allen Lebens, durch seine Güte.

R /. Amen.

Er mache euch standhaft im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe.

R /. Amen.

Er erhalte alle Kinder stark an Leib und Geist.

R /. Amen.

**Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes
+ und des Heiligen Geistes ,
komme auf euch herab
und bleibe bei euch alle Zeit.**

R /. Amen.

B. Segnung ungeborener Kinder im Mutterleib im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier

10. Der folgende Ritus ist dem Priester, oder, falls nicht verfügbar, dem Diakon vorbehalten.

Einleitende Riten

11. Wenn die Gemeinde versammelt ist, kann ein geeigneter Gesang gesungen werden. Dann bezeichnen sich der Zelebrant und die Gläubigen – stehend – mit dem Zeichen des Kreuzes, während der Zelebrant, sagt:

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, er, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, des Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle antworten: Amen

12. Der Zelebrant begrüßt die Versammlung mit den folgenden oder anderen passenden Worten:

**Jesus Christus, der Sohn Gottes,
der im Schoß der Jungfrau Maria Mensch geworden ist, sei mit euch.**

Alle antworten: Und mit deinem Geiste.

13. Der Zelebrant führt die Versammlung mit den folgenden oder ähnlichen Worten in die Segensfeier ein:

(Für ein Ehepaar)

**Gott, unser himmlischer Vater,
hat die Gebete von N. und N.
um das Geschenk eines Kindes erhört.
Heute haben wir uns gemeinsam mit ihnen versammelt
um Gott, dem Allmächtigen, aus ganzem Herzen Dank zu sagen
Wir danke für die freudige und ernste Verantwortung,
welche die Eltern für ihr (vor kurzem) empfangenes Kind tragen.
Ein Geschöpf, das nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen ist
als die Frucht ihrer gegenseitigen Liebe.**

oder:

(Unter anderen Umständen)

**Gott, unser himmlischer Vater,
hat diese Gemeinde (Gemeinschaft, Familie) mit dem Geschenk neuen,
werdenden Lebens gesegnet.
Heute haben wir uns versammelt
um Gott, dem Allmächtigen, aus ganzem Herzen Dank zu sagen
für diese(s) vor kurzem empfangene(n) Kind (Kinder),
das (die) nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen ist (sind).**

Wortgottesdienst

14. Die folgende Texten oder ein anderer aus dem Messlektionar für besondere Anliegen wird gelesen. Ein Lektor, eine weitere anwesende Person oder der Zelebrant selbst liest den Text der Heiligen Schrift.

ERSTE LESUNG

1 Sam 1, 9-20

Der Herr dachte an Hanna, sie gebar einen Sohn und nannte ihn Samuel

Lesung

aus dem ersten Buch Samuel

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, er, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, des Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

- 9 In jenen Tagen
nachdem man in Schilo gegessen und getrunken hatte,
stand Hanna auf und trat vor den Herrn.
- Der Priester Eli
saß an den Türpfosten des Tempels des Herrn
auf seinem Stuhl.
- 10 Hanna war verzweifelt,
betete zum Herrn und weinte sehr.
- 11 Sie machte ein Gelübde
und sagte:
Herr der Heere,
wenn du das Elend deiner Magd wirklich ansiehst,
wenn du an mich denkst und deine Magd nicht vergisst
und deiner Magd einen männlichen Nachkommen schenkst,
dann will ich ihn für sein ganzes Leben dem Herrn überlassen;
kein Schermesser soll an sein Haupt kommen.
- 12 So betete sie lange vor dem Herrn.
- Eli beobachtete ihren Mund;
13 denn Hanna redete nur still vor sich hin,
ihre Lippen bewegten sich,
doch ihre Stimme war nicht zu hören.
Eli hielt sie deshalb für betrunken
- 14 und sagte zu ihr:
Wie lange willst du dich noch wie eine Betrunkene aufführen?
Sieh zu, dass du deinen Weinrausch los wirst!
- 15 Hanna gab zur Antwort: Nein, Herr!
Ich bin eine unglückliche Frau.
Ich habe weder Wein getrunken noch Bier;
ich habe nur dem Herrn mein Herz ausgeschüttet.
- 16 Halte deine Magd nicht für eine nichtsnutzige Frau;
denn nur aus großem Kummer und aus Traurigkeit
habe ich so lange geredet.
- 17 Eli erwiderte
und sagte: Geh in Frieden!
Der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen,
die du an ihn gerichtet hast.
- 18 Sie sagte: Möge deine Magd Gnade finden vor deinen Augen.
Dann ging sie weg;
sie aß wieder und hatte kein trauriges Gesicht mehr.
- 19 Am nächsten Morgen standen sie früh auf
und beteten den Herrn an.
Dann machten sie sich auf den Heimweg
und kehrten in ihr Haus nach Rama zurück.
Elkana erkannte seine Frau Hanna;
der Herr dachte an sie,

- 20 und Hanna wurde schwanger.
 Als die Zeit abgelaufen war,
 gebar sie einen Sohn
 und nannte ihn Samuel - „Gott erhört“ -,
 denn sie sagte:
 Ich habe ihn vom Herrn erbeten.

Wort des lebendigen Gottes

Alle antworten: Dank sei Gott.

Oder:

Gen 18, 1- 15

Die Verheißung der Geburt Isaaks

Rut 2,1-3. 8-11; 4,13-17

Die Geburt Obeds, des Vaters Isaais, des Vaters Davids

15. Es folgt der Antwortpsalm:

ANTWORTPSALM

Ps 34 (33), 10-11.12-13.14-15.17.19 (R: 1a)

R Ich will den Herrn allezeit preisen- R

(GL 723.3)

- 10 Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; *
 denn wer ihn fürchtet, leidet keinen Mangel.
- 11 Reiche müssen darben und hungern; *
 wer aber den Herrn sucht, braucht kein Gut zu entbehren. - (R)
- 12 Kommt, ihr Kinder, hört mir zu! *
 Ich will euch in der Furcht des Herrn unterweisen.
- 13 Wer ist der Mensch, der das Leben liebt *
 und gute Tage zu sehen wünscht? - (R)
- 14 Bewahre deine Zunge vor Bösem *
 und deine Lippen vor falscher Rede!
- 15 Meide das Böse und tu das Gute; *
 suche Frieden und jage ihm nach! - (R)
- 17 Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen, *
 um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.
- 19 Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, *
 er hilft denen auf, die zerknirscht sind. - R

EVANGELIUM

Lk 1, 39-45

Das Kind hüpfte in ihrem Leib

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

- 39 Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg
und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.
- 40 Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.
- 41 Als Elisabet den Gruß Marias hörte,
hüpfte das Kind in ihrem Leib.
- Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt
- 42 und rief mit lauter Stimme
- Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen,
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.
- 43 Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
- 44 In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte,
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.
- 45 Selig ist die,
die geglaubt hat, dass sich erfüllt,
was der Herr ihr sagen ließ.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Alle antworten: Lob sei dir Christus.

Oder:

Lk 1, 26-38

Die Verkündigung des Herrn

Homilie

16. Gegebenenfalls kann der Zelebrant den Anwesenden eine kurze Erläuterung des biblischen Textes geben, so dass sie den Sinn der Feier besser verstehen können.

Allgemeines Gebet (Fürbitten)

17. Das Gebet der Gläubigen folgt entweder der bei der Messe verwendete Form, oder der hier im Folgenden zur Verfügung gestellten Form. Aus den nachstehenden Intentionen werden die für den Anlass am besten geeigneten verwendet, oder andere angebrachte Intentionen hinzugefügt.

Priester:

Wir bringen unsere Sorgen und Anliegen vor unseren himmlischen Vater durch seinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, indem wir beten:

R /. Herr, erhöre unser Gebet.

Diakon oder Lektor:

**Für den Bischof von Rom, unseren Papst N., für unseren Bischof N.,
und für alle, die ihr Leben dem Dienst am Volkes Gottes gewidmet haben,
dass sie ihrer Berufung, die sie erhalten haben, treu sein mögen.**

Lasset zum Herrn uns beten:

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für unsere Politiker,
dass sie ihre Aufgaben /Pflichten mit Gerechtigkeit und Mitgefühl
wahrnehmen
und das Geschenk des menschlichen Lebens achten.
Lasset zum Herrn uns beten:**

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für alle werdenden Mütter,
dass sie in der Erwartung der Geburt ihrer Kinder
Ruhe und Gesundheit erfahren mögen
und eine sichere Geburt ihre Kinder.
Lasset zum Herrn uns beten:**

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für alle Familien,
dass sie in ihrem Glauben wachsen.
Stärke sie in ihrer Liebe zueinander und in ihrer Berufung zur Nachfolge
Christi.
Lasset zum Herrn uns beten:**

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für alle Kinder,
die unerwünscht oder ungeliebt sind,
verlassen oder misshandelt,
dass der Herr sein Volk mit Mitgefühl und Mut erfülle,
um sie zu schützen und für sie zu sorgen.
Lasset zum Herrn uns beten:**

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für alle,
für die wir in unseren persönlichen Anliegen beten,
dass sie die Gnaden empfangen, die sie brauchen.
Lasset zum Herrn uns beten:**

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**Für die verstorbenen Gläubigen,
dass sie sich im Himmel am Anblick Gottes erfreuen können,
wie er es allen seinen Kindern versprochen hat.
Lasset zum Herrn uns beten:**

R /. Herr, erhöere unser Gebet.

**18. Der Zelebrant lädt die Versammlung ein das Gebet des Herrn zu singen oder zu
sprechen:**

Und so lasset uns beten wie der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser, ...

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließllich, wenn die Kirche betet und singt, et, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschlichen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, des Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

Segensgebet

19. Gegebenenfalls wird die Mutter, zusammen mit dem Vater und anderen Familienmitgliedern, eingeladen nach vorne zu kommen. Mit ausgebreiteten Händen segnet der Zelebrant das Kind im Mutterleib und alle Anwesenden mit den folgenden Worten:

**Gott, du Urheber (Schöpfer) allen Lebens,
wir bitten dich um deinen Segen für dieses ungeborene Kind.
Gib ihm beständigen Schutz
und gewähre eine gesunde Geburt,
die für uns das Zeichen unserer Wiedergeburt
in die ewige Freude des Himmels ist.**

**Herr, du hast dieser Frau
die wunderbare Freude der Mutterschaft geschenkt;
gewähre ihr Trost in aller Angst
und gib ihr den festen Willen,
ihr Kind auf den Wegen des Heils zu führen.**

**[Für den Vater:
Herr der Zeiten,
du hast diesen Mann auserwählt,
die Gnade und den Stolz der Vaterschaft kennen zu lernen.
Gewähre ihm Mut in dieser neuen verantwortungsvollen Aufgabe
und mache ihn zu einem Beispiel der Gerechtigkeit und Wahrheit
für dieses Kind.]**

**[Für die Familie:
Herr, verleihe dieser Familie
die sich darauf vorbereitet,
dieses Kind in ihrer Mitte willkommen zu heißen,
aufrichtige und dauerhafte Liebe.]**

**Herr, du hast in die Herzen aller Männer und
Frauen guten Willens
ein große Ehrfurcht und das Staunen über das Geschenk des neuen Lebens
gelegt.
Erfülle diese (Pfarr)Gemeinde
mit Treue zu den Lehren des Evangeliums
und mit dem festem Entschluss,
teilzuhaben an der geistigen Bildung dieses Kindes
in Christus unserm Heiland,
der mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

R /. Amen.

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, et, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, des Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

20. Gegebenenfalls kann der Zelebrant in Stille die Eltern des ungeborenen Kindes und andere anwesende Familienmitglieder mit Weihwasser besprengen.

Abschlussriten

21. Der Zelebrant wendet sich zur Gemeinde, breitet die Hände aus und sagt:

Der Herr sei mit euch.

Alle antworten: Und mit deinem Geiste.

Dann segnet der Zelebrant die Gemeinde und spricht:

**So segne euch alle, die ihr hier versammelt seid,
der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.**

Alle antworten: Amen

22. Nach dem Segen lädt der Zelebrant alle Anwesenden ein, den Schutz der seligen Jungfrau Maria zu suchen. Gegebenenfalls kann dies beim Altar oder eine Statue der Heiligen Jungfrau geschehen.

Gegrüßet seist Du, Maria,
voll der Gnaden, der Herr ist mit dir,
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Oder:

Sei begrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit;
unser Leben, unsere Wonne
und unsere Hoffnung, sei begrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir
trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsere Fürsprecherin,
wende deine barmherzigen Augen uns zu
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes!
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Oder:

Erhabne Mutter des Erlösers,
du allzeit offene Pforte des Himmels
und Stern des Meeres,
komm, hilf deinem Volke,
das sich müht, vom Falle aufzustehen.

Du hast geboren,
der Natur zum Staunen,
deinen heiligen Schöpfer.
Unversehrte Jungfrau,
die du aus Gabriels Munde
nahmst das selige Ave,
o erbarme dich der Sünder.
Amen.

Oder alle können ein Lied singen, das in geeigneter Weise Danksagung und Freude ausdrückt.

Anhang I: Schriftlesungen zur Auswahl

ERSTE LESUNG

Gen 18, 1- 15

Ist beim Herrn etwas unmöglich? Nächstes Jahr um diese Zeit wird Sara einen Sohn haben

Lesung
aus dem Buch Genesis

In jenen Tagen

- 1 erschien der Herr Abraham
bei den Eichen von Mamre.
Abraham saß zur Zeit der Mittagshitze am Zelteingang.
- 2 Er blickte auf und sah vor sich drei Männer stehen.
Als er sie sah,
lief er ihnen vom Zelteingang aus entgegen,
warf sich zur Erde nieder
- 3 und sagte: Mein Herr, wenn ich dein Wohlwollen gefunden habe,
geh doch an deinem Knecht nicht vorbei!
- 4 Man wird etwas Wasser holen;
dann könnt ihr euch die Füße waschen
und euch unter dem Baum ausruhen.
- 5 Ich will einen Bissen Brot holen
und ihr könnt dann nach einer kleinen Stärkung weitergehen;
denn deshalb seid ihr doch bei eurem Knecht vorbeigekommen.
Sie erwiderten: Tu, wie du gesagt hast.
- 6 Da lief Abraham eiligst ins Zelt zu Sara
und rief: Schnell drei Sea feines Mehl!
Rühr es an und backe Brotfladen!
- 7 Er lief weiter zum Vieh,
nahm ein zartes, prächtiges Kalb
und übergab es dem Jungknecht, der es schnell zubereitete.
- 8 Dann nahm Abraham Butter,
Milch

und das Kalb, das er hatte zubereiten lassen,
und setzte es ihnen vor.

Er wartete ihnen unter dem Baum auf, während sie aßen.

⁹ Sie fragten ihn: Wo ist deine Frau Sara?

Dort im Zelt, sagte er.

¹⁰ Da sprach der Herr:

In einem Jahr komme ich wieder zu dir,
dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben.

Sara hörte am Zelteingang hinter seinem Rücken zu.

¹¹ Abraham und Sara waren schon alt;
sie waren in die Jahre gekommen.

Sara erging es längst nicht mehr, wie es Frauen zu ergehen pflegt.

¹² Sara lachte daher still in sich hinein

und dachte: Ich bin doch schon alt und verbraucht
und soll noch das Glück der Liebe erfahren?
Auch ist mein Herr doch schon ein alter Mann!

¹³ Da sprach der Herr zu Abraham: Warum lacht Sara
und sagt: Soll ich wirklich noch Kinder bekommen,
obwohl ich so alt bin?

¹⁴ Ist beim Herrn etwas unmöglich?

Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich wieder zu dir kommen;
dann wird Sara einen Sohn haben.

¹⁵ Sara leugnete: Ich habe nicht gelacht.

Sie hatte nämlich Angst.

Er aber sagte:

Doch, du hast gelacht.

Wort des lebendigen Gottes

Alle antworten: Dank sei Gott.

ERSTE LESUNG

Rut 2,1-3. 8-11; 4,13-17

Der Noomi ist ein Sohn geboren. Er ist der Vater Isaï, des Vaters Davids

Lesung

aus dem Buch Rut

¹ Noomi hatte einen Verwandten von ihrem Mann her,
einen Grundbesitzer;
er war aus dem Geschlecht Elimelechs und hieß Boas.

² Eines Tages sagte die Moabiterin Rut zu Noomi:
Ich möchte aufs Feld gehen
und Ähren lesen, wo es mir jemand erlaubt.

Sie antwortete ihr: Geh, Tochter!

³ Rut ging hin und las auf dem Feld hinter den Schnittern her.
Dabei war sie auf ein Grundstück

- des Boas aus dem Geschlecht Elimelechs geraten.
- 8 Boas sagte zu Rut:
Höre wohl, meine Tochter,
geh auf kein anderes Feld, um zu lesen;
entferne dich nicht von hier,
sondern halte dich an meine Mägde;
- 9 behalte das Feld im Auge, wo sie ernten,
und geh hinter ihnen her!
Ich werde meinen Knechten befahlen, dich nicht anzurühren.
Hast du Durst,
so darfst du zu den Gefäßen gehen
und von dem trinken, was die Knechte schöpfen.
- 10 Sie sank vor ihm nieder,
beugte sich zur Erde
und sagte: Wie habe ich es verdient, dass du mich so achtest,
da ich doch eine Fremde bin?
- 11 Boas antwortete ihr:
Mir wurde alles berichtet,
was du nach dem Tod deines Mannes
für deine Schwiegermutter getan hast,
wie du deinen Vater und deine Mutter,
dein Land und deine Verwandtschaft verlassen hast
und zu einem Volk gegangen bist, das dir zuvor unbekannt war.
- 13 Boas nahm Rut zur Frau und ging zu ihr.
Der Herr ließ sie schwanger werden,
und sie gebar einen Sohn.
- 14 Da sagten die Frauen zu Noomi:
Gepriesen sei der Herr,
der es dir heute nicht an einem Löser hat fehlen lassen.
Sein Name soll in Israel gerühmt werden.
- 15 Du wirst jemand haben,
der dein Herz erfreut und dich im Alter versorgt;
denn deine Schwiegertochter, die dich liebt,
hat ihn geboren,
sie, die mehr wert ist als sieben Söhne.
- 16 Noomi nahm das Kind
drückte es an ihre Brust
und wurde seine Wärterin.
- 17 Die Nachbarinnen wollten ihm einen Namen geben
und sagten: Der Noomi ist ein Sohn geboren.
Und sie gaben ihm den Namen Obed.
Er ist der Vater Isais,
des Vaters Davids.

Wort des lebendigen Gottes

Alle antworten: Dank sei Gott.

EVANGELIUM

Lk 1, 26-38

Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

- 26 In jener Zeit wurde der Engel Gabriel
von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret
27 zu einer Jungfrau gesandt.
Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt,
der aus dem Haus David stammte.
Der Name der Jungfrau war Maria.
- 28 Der Engel trat bei ihr ein
und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete,
der Herr ist mit dir.
- 29 Sie erschrak über die Anrede
und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.
- 30 Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria;
denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
- 31 Du wirst ein Kind empfangen,
einen Sohn wirst du gebären:
dem sollst du den Namen Jesus geben.
- 32 Er wird groß sein
und Sohn des Höchsten genannt werden.
Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.
- 33 Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen,
und seine Herrschaft wird kein Ende haben.
- 34 Maria sagte zu dem Engel:
Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?
- 35 Der Engel antwortete ihr:
Der Heilige Geist wird über dich kommen,
und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
Deshalb wird auch das Kind heilig
und Sohn Gottes genannt werden.
- 36 Auch Elisabet, deine Verwandte,
hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen;
obwohl sie als unfruchtbar galt,
ist sie jetzt schon im sechsten Monat.
- 37 Denn für Gott ist nichts unmöglich.
- 38 Da sagte Maria:
Ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe, wie du es gesagt hast.

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließllich, wenn die Kirche betet und singt, et, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

Danach verließ sie der Engel.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Alle antworten: Lob sei dir Christus.

Anhang II: Segensgebet für zwei oder mehrere schwangere Mütter

Gegebenenfalls werden die Mütter, zusammen mit den Vätern und anderen Familienmitgliedern, eingeladen nach vorne zu kommen. Mit ausgebreiteten Händen segnet der Zelebrant die Kinder im Mutterleib und alle Anwesenden mit den folgenden Worten:

**Gott, du Urheber/Schöpfer allen Lebens,
wir bitten dich um deinen Segen für diese ungeborenen Kinder.
Gib ihnen beständigen Schutz
und gewähre eine gesunde Geburt,
die für uns das Zeichen unserer Wiedergeburt
in die ewige Freude des Himmels ist.**

**Herr, du hast diesen Frauen
die wunderbare Freude der Mutterschaft geschenkt;
gewähre ihnen Trost in aller Angst
und gib ihnen den festen Willen,
ihre Kinder auf den Wegen des Heils zu führen.**

[Für die Väter:

**Herr der Zeiten,
du hast diese Männer auserwählt,
die Gnade und den Stolz der Vaterschaft kennen zu lernen.
Gewähre ihnen Mut in dieser neuen verantwortungsvollen Aufgabe
und mache sie zu einem Beispiel der Gerechtigkeit und Wahrheit
für ihre Kinder.]**

[Für die Familien:

**Herr, verleihe diesen Familien
die sich darauf vorbereitet,
diese Kinder in ihrer Mitte willkommen zu heißen,
aufrichtige und dauerhafte Liebe.]**

**Herr, du hast in die Herzen aller Männer und
Frauen guten Willens
ein große Ehrfurcht und das Staunen über das Geschenk des neuen Lebens
gelegt.
Erfülle diese (Pfarr)Gemeinde**

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, et, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi des Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

**mit Treue zu den Lehren des Evangeliums
und mit dem festem Entschluss,
teilzuhaben an der geistigen Bildung dieser Kinder
in Christus unserm Heiland,
der mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

R /. Amen.

Gegebenenfalls kann der Zelebrant in Stille die Eltern der ungeborenen Kinder und andere anwesende Familienmitglieder mit Weihwasser besprengen.